

Besser veranlagt mit Nachhaltigkeit

Dass sich gutes Gewissen auszahlt, zeigt sich auch bei der Geldanlage. Nachhaltige Fonds liefern Performance und können vor Negativzinsen schützen.

Vor mehr als 20 Jahren waren es kirchliche und karitative Kunden, die soziale und ethische Kriterien bei ihrer Veranlagung einforderten und Union Investment so zu einem Pionier für nachhaltige Geldanlage machten. Heute ist die genossenschaftliche Fondsgesellschaft in Deutschland Marktführer für nachhaltige Geldanlagen. Über die Kooperation mit der Volksbank profitieren deren Kundinnen und Kunden auch in Österreich von den damit verbundenen Vorteilen.

1.300 Fonds zur Auswahl

Das von Union Investment für mehr als 5,5 Millionen private und institutionelle Kundinnen und Kunden verwaltete Vermögen beläuft sich (Stand Juni 2021) auf 425,3 Milliarden Euro. Dieses ist in fast 1.300 Fonds veranlagt, für die allesamt Ausschlussregeln gelten, erklärt Sandra Hofer, Mitglied der Geschäftsführung der Union Investment Austria: „Das sind Mindeststandards wie der Ausschluss von geächteten Waffen oder auch von Derivaten auf Agrarrohstoffe.“

345,1 Milliarden Euro haben zudem ESG-Kriterien integriert, wovon 74 Milliarden Euro in Fonds und Mandate investiert sind, die nach expliziten Nachhaltigkeitskriterien gemanagt



werden, so Hofer: „Damit haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, für ihre Veranlagung auch noch strengere und individuelle Kriterien einzufordern.“

Umfassende ESG-Expertise

Die Auswahl und Steuerung der Fonds erfolgt durch aktuell 226 Portfoliomanager, die neben fundamentalen auch ESG-Kriterien in ihren Entscheidungen berücksichtigen, so Hofer: „Aufgrund der dynamischen Entwicklung haben wir in diesem Bereich unsere personellen Ressourcen deutlich aufgestockt und unsere Research-Plattform für Nachhaltigkeitsdaten, SIRIS, weiter ausgebaut.“ Stand Herbst 2021 waren im „Sustainable Investment Research Information System“ 94.700 Wertpapiere, 31.600 Unternehmen und 114 Staaten

nachhaltig erfasst. Zudem bestätigen unabhängige Standards wie in Österreich das Umweltzeichen oder das FNG-Siegel die Nachhaltigkeit von Fonds.

Positive Performance bestätigt

Eine an der Steinbeis-Hochschule Berlin durchgeführte Studie zeigt zudem, dass Nachhaltigkeit nicht auf die Performance drückt. Im Gegenteil, deren Berücksichtigung wirkt sich in allen Anlageklassen tendenziell eher positiv aus. Dazu Hofer: „Nachhaltigkeit ist automatisch mit Risikomanagement verbunden. Und wenn Sie Risiken vermeiden oder reduzieren, hat das einen positiven Effekt auch auf die Performance.“ Das macht nachhaltige Veranlagung besonders für Unternehmen attraktiv, die über Liquidität verfügen, die sie nicht für das operative Geschäft benötigen. Hofer: „Durch Negativzinsen und Verwahrgebühren wächst der Druck, dieses Geld zu investieren.“

Denn alles andere wäre wirtschaftlich gar nicht nachhaltig.

Nachhaltiges Private Banking

Als erstes Institut im Volksbanken-Verband unterzeichnete die Volksbank Vorarlberg 2016 die „UN Principles for Responsible Investment“ (UNPRI), also die Prinzipien für verantwortliches Investieren. Dabei handelt es sich um eine 2006 gegründete Investoreninitiative, die von den Vereinten Nationen unterstützt wird und sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Investments definiert hat. Insbesondere zählt dazu die Berücksichtigung von Ökologie-, Sozial- und Unternehmensführungs-Themen (die ESG-Themen) in Investmentanalyse- und Entscheidungsfindungsprozessen. Für die Umsetzung hat die Volksbank Vorarlberg als erste Bank Österreichs über sämtliche Produkt- und Anlagebereiche ihrer haus-

eigenen Vermögensverwaltung hinweg einen „achtsamen Investmentansatz“ implementiert. Das bedeutet, dass im Private Banking der Volksbank Vorarlberg alle Produkte und Investments nach wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Faktoren beurteilt werden. Mindestens 90 Prozent des verwalteten Vermögens müssen diesem Nachhaltigkeitsansatz entsprechen (Abweichungen aufgrund von Kursschwankungen sind möglich). Die Überprüfung erfolgt in regelmäßigen Abständen und durch externe Partner wie Union Investment und MSCI ESG Research. Mehr zum nachhaltigen Private Banking der Volksbank Vorarlberg unter:

private-banking.at